

Ich mache mit!

Antrag auf Mitgliedschaft (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

Persönliches

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____

Postleitzahl/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Nationalität _____

gewünschtes Eintrittsdatum _____

Bisher gewerkschaftlich organisiert bei _____ von _____ bis (Monat/Jahr) _____

Name/Ort der Bank _____

Kontonummer _____ BLZ _____

Berufliches _____

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel) _____ Fachgruppe _____

Diensteintritt/Berufsanfang _____

Tarif-/Besoldungsgebiet _____

Tarif-/Besoldungsgruppe _____ Stufe _____ seit _____ Bruttoeinkommen monatlich _____

Bruttoeinkommen € monatlich (falls nicht öffentlicher Dienst) _____

Betrieb/Dienststelle _____

Träger des Betriebs/der Dienststelle _____

Straße, Nr. des Betriebs/der Dienststelle _____

Postleitzahl, Ort des Betriebs/der Dienststelle _____

Dein Mitgliedsbeitrag:

- Beamtinnen und Beamte zahlen 0,75 Prozent der 6. Stufe.
- Angestellte zahlen 0,7 Prozent der Entgeltgruppe und Stufe, nach der vergütet wird.
- Der Mindestbeitrag beträgt immer 0,6 Prozent der untersten Stufe der Entgeltgruppe 1 des TVöD.
- Arbeitslose zahlen ein Drittel des Mindestbeitrages.
- Studierende zahlen einen Festbetrag von 2,50 Euro.
- Mitglieder im Referendariat oder Praktikum zahlen einen Festbetrag von 4 Euro.
- Mitglieder im Ruhestand zahlen 0,66 Prozent ihrer Ruhestandsbezüge.

Weitere Informationen sind der Beitragsordnung zu entnehmen.

Beschäftigungsverhältnis

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Honorarkraft | <input type="checkbox"/> im Studium |
| <input type="checkbox"/> angestellt | <input type="checkbox"/> Altersteilzeit |
| <input type="checkbox"/> beurlaubt ohne Bezüge | <input type="checkbox"/> in Elternzeit |
| <input type="checkbox"/> beamtet | <input type="checkbox"/> befristet bis _____ |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit _____ Std./Woche | <input type="checkbox"/> Referendariat/Berufspraktikum |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit _____ Prozent | <input type="checkbox"/> arbeitslos |
| <input type="checkbox"/> in Rente/pensioniert _____ | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ |

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Der Austritt ist mit einer Frist von drei Monaten schriftlich dem Landesverband zu erklären und nur zum Ende eines Kalendervierteljahres möglich. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag ermächtige ich die GEW zugleich widerruflich, den von mir zu leistenden Mitgliedsbeitrag vierteljährlich von meinem Konto abzubuchen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Die uns von Dir angegebenen personenbezogenen Daten sind nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes geschützt.

Bitte sende den ausgefüllten Antrag an den für Dich zuständigen Landesverband oder an den:

GEW Hauptvorstand **Vielen Dank!**
Postfach 90 04 09 **Deine GEW**
60444 Frankfurt am Main

wird von der GEW ausgefüllt

Fachgruppe _____ Kassiererstelle _____

GEW-KVI-OV _____ Dienststelle _____

Tariffbereich _____ Beschäftigungsverhältnis _____

Mitgliedsbeitrag € _____ Startmonat _____

Fachgruppe _____ **Betrieb/Dienststelle** _____

Nach § 11 der GEW-Satzung bestehen folgende Fachgruppen:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| - Erwachsenenbildung | - Hierunter versteht die GEW den jeweiligen Arbeitsplatz des Mitglieds. Im Hochschulbereich bitte den Namen der Hochschule/der Forschungseinrichtung und die Bezeichnung des Fachbereichs/Fachs angeben. |
| - Gesamtschulen | |
| - Gewerbliche Schulen | Berufsbezeichnung |
| - Grundschulen | Gebe hier bitte Deinen Beruf oder Deine Tätigkeit an, eingetragen werden sollen auch Arbeitslosigkeit oder Ruhestand. |
| - Gymnasien | |
| - Hauptschulen | Tarifgruppe/Besoldungsgruppe |
| - Hochschule und Forschung | Die Angaben Deiner Vergütungs- oder Besoldungsgruppe ermöglicht die korrekte Berechnung des satzungsgemäßen Beitrags. Solltest Du keine Besoldung oder keine Vergütung nach TVöD/TV-L oder BAT erhalten, bitten wir Dich um die Angabe Deines Bruttoeinkommens. |
| - Kaufmännische Schulen | |
| - Realschulen | |
| - Schulaufsicht und Schulverwaltung | |
| - Sonderschulen | |
| - Sozialpädagogische Berufe | |

Bitte ordne Dich einer dieser Fachgruppen zu.

www.gew.de

Unsere Anschriften

GEW Baden-Württemberg
Silcherstraße 7, 70176 Stuttgart
Telefon: 0711/21030-0
Telefax: 0711/2103045
info@gew-bw.de
www.gew-bw.de

GEW Bayern
Schwanthalerstraße 64,
80336 München
Telefon: 089/544081-0
Telefax: 089/5389487
info@bayern.gew.de
www.gew-bayern.de

GEW Berlin
Ahornstraße 5, 10787 Berlin
Telefon: 030/219993-0
Telefax: 030/219993-50
info@gew-berlin.de
www.gew-berlin.de

GEW Brandenburg
Alleestraße 6a, 14469 Potsdam
Telefon: 0331/27184-0
Telefax: 0331/27184-30
info@gew-brandenburg.de
www.gew-brandenburg.de

GEW Bremen
Lönningstraße 35, 28195 Bremen
Telefon: 0421/33764-0
Telefax: 0421/33764-30
info@gew-hb.de
www.gew-bremen.de

GEW Hamburg
Rothenbaumchaussee 15,
20148 Hamburg
Telefon: 040/414633-0
Telefax: 040/440877
info@gew-hamburg.de
www.gew-hamburg.de

GEW Hessen
Zimmerweg 12,
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069/971293-0
Telefax: 069/971293-93
info@gew-hessen.de
www.gew-hessen.de

GEW Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 265a,
19059 Schwerin
Telefon: 0385/485270
Telefax: 0385/4852724
landesverband@mvp.gew.de
www.gew-mv.de

GEW Niedersachsen
Berliner Allee 16,
30175 Hannover
Telefon: 0511/33804-0
Telefax: 0511/33804-46
email@gew-nds.de
www.gew-nds.de

GEW Nordrhein-Westfalen
Nünningstraße 11, 45141 Essen
Telefon: 0201/294030-1
Telefax: 0201/29403-51
info@gew-nrw.de
www.gew-nrw.de

GEW Rheinland-Pfalz
Neubrunnenstraße 8,
55116 Mainz
Telefon: 06131/28988-0
Telefax: 06131/28988-80
gew@gew-rlp.de
www.gew-rlp.de

GEW Saarland
Mainzer Straße 84,
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/66830-0
Telefax: 0681/66830-17
info@gew-saarland.de
www.gew-saarland.de

GEW Sachsen
Nonnenstraße 58, 04229 Leipzig
Telefon: 0341/4947404
Telefax: 0341/4947406
gew-sachsen@t-online.de
www.gew-sachsen.de

GEW Sachsen-Anhalt
Markgrafenstraße 6,
39114 Magdeburg
Telefon: 0391/73554-0
Telefax: 0391/7313405
info@gew-lsa.de
www.gew-lsa.de

GEW Schleswig-Holstein
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel
Telefon: 0431/554220
Telefax: 0431/554948
info@gew-sh.de
www.gew-sh.de

Als GEW-Mitglied

- erhältst du jeden Monat die Zeitschrift Erziehung und Wissenschaft der Bundesorganisation sowie die Zeitung deines Landesverbandes,
- gilt für dich der gewerkschaftliche Rechtsschutz,
- kannst du kostenlos Seminarangebote nutzen und Materialien zu zahlreichen Themen aus Bildung, Pädagogik und Wissenschaft erhalten.

Die GEW-Mitgliedschaft – eine zwar unverzinsliche aber auch unverzichtbare Anlage, die sich lohnt – gerade auch in Krisenzeiten!

Also – GEW-Mitglied werden!

GEW Thüringen
Heinrich-Mann-Straße 22,
99096 Erfurt
Telefon: 0361/59095-0
Telefax: 0361/59095-60
info@gew-thueringen.de
www.gew-thueringen.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Hauptvorstand
Reifenberger Straße 21
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069/78973-0
Telefax: 069/78973-201
info@gew.de
www.gew.de

GEW-Hauptvorstand
Parlamentarisches
Verbindungsbüro Berlin
Wallstraße 65, 10179 Berlin
Telefon: 030/235014-0
Telefax: 030/235014-10
info@buero-berlin.gew.de



„Ich bin Doktorandin und sehe meine berufliche Zukunft in der Wissenschaft.

Forschung und Lehre erfordern Kontinuität. Das Hire- und Fire-Prinzip hat hier nichts verloren. Der wissenschaftliche Nachwuchs braucht planbare Karrierewege.

In der GEW setze ich mich für meine berufliche Zukunft ein.“



Promovieren mit Perspektive

Zwischen 50.000 und 100.000 Doktorandinnen und Doktoranden arbeiten zurzeit in Deutschland an ihren Dissertationen und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für Forschung und Lehre.

Sie qualifizieren sich – zumeist unter unsicheren oder gar prekären Bedingungen – an Hochschulen, die nur wenigen eine dauerhafte Berufsperspektive in der Wissenschaft bieten. Um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Qualität der wissenschaftlichen „Ausbildung“ zu sichern und genügend Akademikerinnen und Akademiker auch für berufliche Laufbahnen außerhalb der Hochschulen auszubilden, ist eine Reform der Promotionsphase unverzichtbar.

Wer wir sind und was wir machen

Innerhalb der GEW gibt es seit 2003 die Projektgruppe DoktorandInnen.

Wir sind Promovierende und Promovierte aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Einige von uns finanzieren sich durch Stipendien; andere sind als wissenschaftliche MitarbeiterInnen – zumeist in Teilzeit – angestellt und/oder promovieren berufsbegleitend. Uns verbindet die Erfahrung, dass die Promotionsphase in Deutschland Verbesserungsbedürftig ist und ein Interesse an Hochschulpolitik sowie das aktive wissenschaftspolitische Engagement als Mitglieder der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Unsere Forderungen für eine Reform der Promotionsphase

1. Einrichtung von Graduiertenzentren

Um Promovierenden eine finanzielle, institutionelle und inhaltliche Unterstützung der eigenständigen Forschungsleistung zur Verfügung zu stellen, fordert die GEW, Graduiertenzentren an allen Hochschulen einzurichten.

Diese sollen allen Promovierenden, unabhängig von ihrem Promotionsweg, offen stehen – die Teilnahme an den Angeboten für die Promovierenden aber freiwillig sein.

Die Promovierenden in der GEW haben ein Konzept für Graduiertenzentren entwickelt. Du findest es unter:

www.gew.de/Binaries/Binary37010/Dok-HuF-2007-17_Graduiertenzentren.pdf

2. Sicherstellung einer guten Betreuung

Der Umfang der Arbeit, die Rechte und Pflichten sollen zwischen den Promovierenden, den wissenschaftlichen Betreuerinnen und Betreuern sowie den Fachbereichen durch verbindliche Vereinbarungen geregelt werden.

Die erfolgreiche Einhaltung dieser Promotionsverträge muss über entsprechende Zielvereinbarungen initiiert und honoriert werden.

3. Status und Mitbestimmung

Promovierende leisten selbstständige wissenschaftliche Forschung. Sie sollen daher auch als vollwertige Mitglieder der wissenschaftlichen Gemeinschaft anerkannt werden.

Sie müssen institutionell integriert und mit den erforderlichen Sachmitteln ausgestattet werden. Sie sollen der Gruppe des wissenschaftlichen Mittelbaus zugeordnet werden und über volle Mitbestimmungsmöglichkeiten in den Hochschulgremien verfügen.

4. Qualität hat ihren Preis

Um die Zahl der Promovierenden in Deutschland zu erhöhen, müssen die Qualität der wissenschaftlichen „Ausbildung“ gesichert und dauerhafte berufliche Perspektiven für die Zeit nach der Promotion geschaffen werden.

Dies erfordert größere Investitionen in die Wissenschaft seitens des Bunds und der Länder.

5. Öffnung der Hochschulen und Internationalisierung der Promotion

Eine Promotion muss unabhängig von der sozialen und regionalen Herkunft und dem Alter – im Sinne von lebenslangem Lernen – möglich und finanziell abgesichert sein.

Um allen Menschen unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit die Möglichkeit zur Promotion an einer deutschen Hochschule zu geben, müssen die aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Regelungen für ausländische Studierende und Promovierende erleichtert werden.

Internationale Kooperationen und Austausch müssen auf allen Ebenen finanziell und ideell gefördert werden.

6. Karrierechancen für Frauen

Mit jeder Qualifikationsstufe gehen Wissenschaftlerinnen „verloren“. Die GEW fordert eine geschlechtergerechte Beteiligung von Frauen als Wissenschaftlerinnen an den Strukturen, Prozessen und Inhalten von Forschung und Lehre.

Die Umsetzung dieses Ziels muss Inhalt von Zielvereinbarungen werden. Die Ergebnisse sollen evaluiert werden und, wenn nötig, weitergehende Maßnahmen zur Zielerreichung initiiert werden.

7. Forschung braucht Planungssicherheit

Der Weg in die Wissenschaft führt über feste Beschäftigungsverhältnisse. Wir fordern daher für mehr Promovierende Qualifikationsstellen auf der Grundlage tarifvertraglicher Regelungen. Dabei sollen 75 Prozent der Arbeitszeit der Arbeit an der Promotion dienen und 25 Prozent weiteren Tätigkeiten in Lehre, Forschung oder Instituts- und Gremienarbeit. Für die Zeit nach der Promotion müssen langfristige Beschäftigungsperspektiven (unterhalb der Professur) an den Hochschulen entstehen.

8. Reformen setzen verlässliche Rahmendaten voraus

Bund und Länder müssen zukünftig sicherstellen, dass verlässliche Daten über die Zahl der Promovierenden und ihre soziale Lage erhoben werden. Nach wie vor ist es unklar, wie viele Promovierende es in Deutschland gibt. Die begonnene Berichterstattung zur Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Bundesregierung muss verstetigt werden.

Was Du tun kannst

Du interessierst Dich für die Verbesserung der Situation von Promovierenden und willst dich in diesem Bereich engagieren? Dann nimm Kontakt mit uns auf. Alle Angaben zu uns und Informationen zum Thema Promotion findest du unter:

www.gew.de/ProG_DoktorandInnen.html

www.promovieren.gew.de